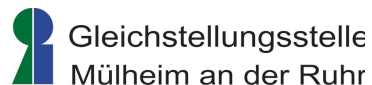
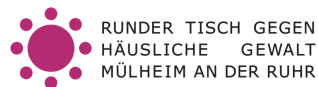


Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung von:



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Mehr Veranstaltungen

wie diese finden Sie online in unserem Veranstaltungskalender oder in unserem Newsletter:

www.die-wolfsburg.de/programm/alle-veranstaltungen

die-wolfsburg.de/aktuelles-1/newsletter

Die AKSB ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger DIE WOLFSBURG ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e. V. (AKSB).



Veranstaltung

Fachtagung für Pädagog:innen, Erzieher:innen, Lehrkräfte und Multiplikator:innen in der Präventionsarbeit

Veranstaltungsort

DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr

Tagungsleitung

Dr. Jens Oboth, Akademiedozent
Cäcilia Tiemann, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mülheim an der Ruhr

Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A24236

akademianmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung) 15,00 €

Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Den Teilnahmebeitrag ziehen wir nach Tagungsende von Ihrem Konto ein. Dazu benötigen wir bitte Ihre IBAN-Nummer. Durch den pauschalierten Tagungsbeitrag erfolgt keine Erstattung, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späterer Abmeldung berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der Gesamtkosten. Es gelten unsere AGB (die-wolfsburg.de/agb).

die-wolfsburg.de | Falkenweg 6 | 45478 Mülheim an der Ruhr



Foto: Petra Schneider / imago

2024

FACHTAGUNG

Die Wolfsburg

Den Kreislauf häuslicher Gewalt frühzeitig durchbrechen!

Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

20

NOV



BISTUM ESSEN

Mittwoch

20. Nov 24 | 09:00 - 16:30

Bei sehr vielen Fällen von häuslicher Gewalt zeigt sich, dass Kinder, die Gewalt in der Familie bereits früh erlebt und selber erfahren haben, entsprechende Verhaltensmuster ihr ganzes Leben lang behalten und in ihre Beziehungen weitertragen.

So sollten Mädchen und Jungen bereits früh gestärkt werden, sich gegenüber häuslicher Gewalt zu schützen und konfliktlösungsorientierte Handlungsmuster zu erlernen. Dazu brauchen sie Angebote von Orten außerhalb der Familie, an denen sie sich regelmäßig aufhalten. Kindertagesstätten, Schulen, Institutionen der offenen und freien Jugendhilfe und Jugendarbeit, aber auch Frauenschutz und Unterstützungseinrichtungen der Wohlfahrtsverbände haben deshalb eine wichtige Funktion in der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen. Wie gelingt es, jungen Menschen einen gewaltfreien und respektvollen Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen zu vermitteln und bereits von häuslicher Gewalt betroffenen Kindern und Jugendlichen einen Ausweg aus bereits erlebter Gewalt aufzuzeigen?

Mi
20. Nov

bis 08:45	Ankommen – Stehkaffee
09:00 – 09:15	Begrüßung und Einführung <i>Dr. Jens Oboth, Die Wolfsburg</i> <i>Cäcilia Tiemann, Gleichstellungstelle der Stadt Mülheim an der Ruhr</i>
09:15 – 09:30	Grußwort <i>Ann-Kathrin Allekotte, 2. Bürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr</i>
	Vorstellungsrunde der Mitglieder des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt Mülheim an der Ruhr
09:30 – 10:45	Gewalt in der Beziehung der Eltern: Dynamiken, Gefährdung und Auswirkungen auf die Kinder <i>Prof. Dr. Barbara Kavemann, Sozialwissenschaftlerin</i>
10:45	Kaffeepause
11:00 – 12:30	"Ich mach dich kaputt oder manchmal merk ich gar nix." <i>Michael May, analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut</i>
12:30	Mittagspause
14:00 – 15:30	Parallele Workshops
	Workshop 1: Kinder und Jugendliche im Kontext häuslicher Gewalt am Lernort Schule <i>Stefan Mescher und Martin Rieth, Kriminalhauptkommissare des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz des Polizeipräsidiums Essen</i>
	Workshop 2: Was ist los mit dir? Umgang und Gesprächsführung bei sexualisierter und häuslicher Gewalt <i>Franziska Kohl, AWO Mülheim an der Ruhr</i>

Workshop 3: Was passiert, wenn es passiert ist? Leitfaden für einen traumasensiblen Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen
Jana Herchenroeder, AWO Mülheim an der Ruhr

Workshop 4: Gewaltprävention in der KiTa - Stark machen fürs Leben
Julia Cersovsky, Referentin pädagogische Fachberatung und Ute Felter, Referentin Kinderschutz beim Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen

Workshop 5: Kopfkino und nun? Wer hilft den Helfern und wie?
Michael May, analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

15:30 Kaffeepause

16:00 – 16:30 Abschlussrunde

16:30 Ende der Fachtagung